



# Pressedienst

14. März 2014

167/2014 Städtewettbewerb „WDR 2 für eine Stadt“

**Castrop-Rauxel versucht heute den Einzug ins  
Finale über die Joker-Aufgabe**

168/2014 **Bergbau-Projekt im Naturkindergarten Ökoinsel**

169/2014 **VHS-Vortrag „Von der politischen Polizei zur Gestapo“**





14. März 2014

167/2014

Städteettbewerb „WDR 2 für eine Stadt“

## **Castrop-Rauxel versucht heute den Einzug ins Finale über die Joker-Aufgabe**

Bei der Aktion „WDR 2 für eine Stadt“ bietet der Radiosender eine Joker-Aufgabe an, mit der eine Stadt unabhängig vom Ergebnis der Stimmenauszählung direkt ins Finale der besten zehn einziehen kann. Die Aufgabe lautet: Umarmt Eure Stadt – mit einer Menschenkette von mindestens 100 Leuten.

Und Castrop-Rauxel versucht sein Glück. Bürgermeister Johannes Beisenherz unterstützt die Aktion und ruft alle interessierten Castrop-Rauxeler auf, heute Mittag (15.03.) um 12.00 Uhr den Altstadtmarkt zu `umarmen`. „Wir wollen zeigen: Wir sind eine Stadt. Wir sind Castrop-Rauxel“, so Beisenherz, der sich in die Menschenkette rund um den Marktplatz mit einreihen wird.

Auf der einen Seite werden „mindestens“ 100 Menschen für diese Joker-Aufgabe benötigt, auf der anderen Seite sind es „nur“ 100 Menschen, die Hand in Hand einmal den Marktplatz umrahmen sollen – der Wochenmarkt und die aktuelle Baustelle werden einfach mit umarmt.

Der Castrop-Rauxeler Filmemacher Jan Kaufmann („Black Art Film“) wird das Ganze mit der Kamera begleiten und einen kleinen Film zusammenschneiden. Denn schließlich ist die filmische Dokumentation der Menschenkette Teil der Joker-Aufgabe von WDR 2.





# Pressedienst

Seite 2

Ulli Müller, Mitarbeiter des Jugendzentrum BoGi's Café, wird mit einem Megaphon ausgerüstet den organisatorischen Teil dieser Spontanaktion übernehmen. Er war bereits beim WDR2-Finale im letzten Jahr Koordinator der Stadtaufgabe als es galt, ein Schwanensee-Ballett auf die Beine zu stellen.

WDR 2 lost dann aus allen eingesendeten Videos der Joker-Aufgabe diejenige Stadt aus, die sofort ins Finale einzieht. Wer gewonnen hat, teilt der Radiosender am Dienstag, 18. März, mit.

Unabhängig davon können Castrop-Rauxeler und alle, die unserer Stadt den Hauptgewinn eines kostenlosen Sommer-Open-Air-Festes am 6. September wünschen, weiter ihre Stimme abgeben. Die Abstimmung für „WDR 2 für eine Stadt“ läuft noch bis Mittwoch, 19. März, um Mitternacht.

Neben der Internetabstimmung unter [www.wdr2.de](http://www.wdr2.de) kann auch über Unterschriftenlisten, in allen Westlotto-Annahmestellen, über Twitter (@WDR2 Castrop-Rauxel #fes14") und mit einer SMS an 88002 für Castrop-Rauxel abgestimmt werden.

Weitere Infos zur Joker-Aufgabe von „WDR 2 für eine Stadt“:

[http://www.wdr2.de/aktionen/wdr2\\_fuer\\_eine\\_stadt/2014/jokerspiel100.html](http://www.wdr2.de/aktionen/wdr2_fuer_eine_stadt/2014/jokerspiel100.html)





14. März 2014

168/2014

## Bergbau-Projekt im Naturkindergarten Ökoinsel

Für die Kinder des städtischen Naturkindergartens Ökoinsel Frohlinde war es ein besonderes Erlebnis, sich in einem über Wochen angelegten Projekt mit dem Thema Bergbau zu beschäftigen. Sie kamen dadurch der Berufswelt ihrer Urgroßeltern und Großeltern ein großes Stück näher.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen studierten die Kinder der Ökoinsel Bücher über den Bergbau, über die harte Arbeit von Uropa und Opa und über die Pferde, die unter Tage eine große Stütze waren und als Dankeschön für ihre Leistung manchmal einen Frühstücksapfel stibitzen durften. Außerdem machten die Kinder einen Ausflug zur Halde Schwerin und erfuhren viel über ihre Entstehung. Auf der Zeche Knirps in Bochum konnten sie dann eintauchen in das wahre Bergmannsleben, konnten Opas Erzählungen nachspielen und das in echter Bergmannskluft. Sie entdeckten nachgebaute Flöze, durften Loren befüllen und die Loredhängebahn bedienen.

Mit sogenannten Boomwhackers (*Fotos*) – diese Instrumente hatte ihnen das Bochumer Alice-Salomon-Berufskollegs geliehen – haben die Kinder der Ökoinsel als Projektabschluss sogar noch eine Musikeinlage einüben können. Sie präsentierten ihren Eltern, Großeltern und Freunden mit großer Begeisterung das Steigerlied – erst instrumental und dann im Chor.





14. März 2014

169/2014

## **VHS-Vortrag „Von der politischen Polizei zur Gestapo“**

Am Dienstag, 25. März, von 19.00 bis 20.30 Uhr setzt die VHS ihre stadt- und regionalgeschichtliche Vortragsreihe im Bürgerhaus, Leonhardstraße 2, mit dem Vortrag „Von der politischen Polizei zur Gestapo“ von Dieter Knippschild fort.

Als die Nazis an die Macht kamen, veränderten sie nicht nur binnen weniger Wochen und Monate die politischen und rechtlichen Grundlagen des Deutschen Staates. Auch die verschiedenen Verwaltungen wurden in ihrem Sinne umgeformt. Bereits 1933 wurde die Geheime Staatspolizei „Gestapo“ gegründet, die zu einer der wichtigsten Verfolgungseinrichtungen der Nazis wurde.

Anhand der Staatspolizeistelle Dortmund 1 zeichnet Referent Dieter Knippschild die Entwicklung einer Behörde auf, die sich von einer Einrichtung eines demokratischen Staates zu einem Terrorinstrument entwickelte. Castrop-Rauxel gehörte zur Stapostelle in Recklinghausen, doch nahm die Stapostelle Dortmund auch dort erheblichen Einfluss. So wurde die Deportation der Juden Castrops zumindest teilweise von Dortmund - über die Nebenstelle Bochum - aus organisiert.

Der Eintritt beträgt 5 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS bis zum 21. März entgegen, Tel. (02305) 106-2638, 2639, -2649, 03.2014.

